Heute morgen sah ich zum Fenster hinaus und sah schon wieder einen trüben und grauen Himmel - ich hätte heulen können. Ich sah mich im Geist schon im Regen auf dem Hiei-san herumstapfen. Dann gab es den ersten Lichtblick. In der Matsuri-Übersicht von Kyoto stand für heute in dem Vorort Arashiyama das Momiji-Matsuri auf dem Programm. Also Planänderung und schnelles Morgenprogramm für einen baldigen Aufbruch.

Eine Stunde vor Beginn des Matsuri war ich dann schon an JR Arashiyama Eki. In den Ort fahren tatsächlich 3 verschiedene Eisenbahngesellschaften (JR Sagano/Romantic Line, Keifuku Arashiyama Line und Hankyu) und ich war da bisher noch nie!

In Arashiyama war schon richtig schön Herbst. Die Bäume waren überwiegend bunt und in leuchtenden Farben. Es gibt einen traumhaften Fussweg durch einen tiefen Bambuswald - der muss Abends auch schön sein - die Bambusse werden anscheinend von unten bestrahlt.

Unten am Katsuragawa waren schon jede Menge Boote auf dem Wasser. Nicht nur die Matsuri-Boote, sondern auch viele Ruderer und Ausflugsgesellschaften die sich das vom Wasser aus ansehen wollten. Der Grossteil des Matsuri and jedenfalls auf dem Wasser statt. Dort waren feierlich geschmückte Boote unterwegs. Eines mit den 7 Glücksgöttern, eines voller Koto-Spielern, eines mit einer höfischen Gesellschaft, eines auf dem ständig Kagura augeführt wurde, eines auf dem höfische Würdenträger unterwegs waren... Die "höfischen" waren natürlich nur kostümierte Normalbürger und nicht Originale aus alter Zeit. Aber es sah trotzdem genial aus und das Wetter zeigte sich zusehends wieder von seiner freundlicheren Seite.

Sagte ich schon daß die Landschaft da unten richtig genial war? Gerade die herbstlichen Berge mit den vielen bunten Farbtupfern hatte es mir richtig angetan - und auch einer Gruppe Zeichnern, die sich am gegenüberligenenden Ufer niedergelassen haben und die schöne Landschaft einzufangen versuchten. Ich bin dann auch noch ein bißchen wild durch die Umgebung gelauen und habe ein paar nette Photomotive gefunden, aber ich muss in den Ort irgendwann nochmal hin wenn es ruhiger und weniger überlaufen ist. Dort gibt es noch eine Menge zu sehen und in Ruhe zu geniessen.

Ich bin nochmal zum Kyoto Eki gefahren um mir da ein paar Bus-Tagestickets zu holen und um zu schauen wie ich zum Hiei-zan komme. Da habe ich plötzlich lautes singen und rufen gehört. Vor dem Bahnhof war ein Bereich abgetrennt, dort haben verschiedene Tanzgruppen der Reihe nach eine Darbietung gegeben. Es fällt mir schwer die Tänze einzuordnen - das war traditionell, volkstümlich, japanisch zu neuerer Musik. Das trifft es wohl am Besten. Und mich hatte das so lange gefesselt, daß ich hinterher noch ein paar Nachtaufnahmen um den Kyoto Eki herum machen konnte.

Im Hotel angekommen habe ich dann gleich Waschtag gemacht. Und da der Abend kurz ist habe ich dann schnell noch die Bilder verlesen und den Reisebericht aktualisiert.

Die Bilder zum Tag gibt es unter: http://www.flickr.com/photos/katzenpost/sets/72157625380657040/